

## **SCHULREFORMEN**

### *Wissen für „Bildungsferne“*

**Zum Artikel „Hamburger stoppen  
längere Grundschul-Zeit“  
(SZ vom 19. Juli)**

Es war zu erwarten. Das Verständnis für die anhaltende Reformwut war bereits länger auf der Strecke geblieben. Es ist schon fast normal, dass jede neue Landesregierung uns mit neuer Bildungspolitik beglücken will. Würde man sich an die Gesetze der Evolution halten, wo das Bessere das Gute ablöst, dann wäre man ja zufrieden. Die Ländervergleiche sagen anderes aus: Die größten Reformeiferer finden sich regelmäßig auf den letzten Plätzen wieder. Dort, wo das gute alte Gymnasium noch seine Gültigkeit hat, werden die besten Ergebnisse erzielt. Aber genau das wollen die Reformer ändern. Sie wollen das Potenzial der besten Schüler unterstützend nutzen, um den Schwächeren auf die Sprünge zu helfen. Wie Sozialhilfe möchte man sozusagen Wissen an „Bildungsferne“ verteilen.

*Franz Kessler, Bliesransbach*

Saarbrücker Zeitung, SA/SO 24./25. Juli 2010